



Katholische Jugendfürsorge Landshut Jugendhilfe Nord

Eine Einrichtung der Katholischen Jugendfürsorge der Erzdiözese
München, Freising e.V. und der Diözese Regensburg e.V.
Adlzreiter Str. 22, 80337 München



Katholische Jugendfürsorge Landshut, Innere Münchener Str. 6, 84036 Landshut

Stadtjugendamt Landshut
Kommunale Jugendarbeit
Frau Niesert-Matschke
Liesl-Karlstadt-Weg 4
84036 Landshut

Innere Münchener Str. 6
84036 Landshut

Tel.: 0871 / 9749199-22
Fax: 0871 / 9749199-30
Email: b.bauer@kjf-muenchen.de

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
St.-Nr.: 143/217/80637

Durchwahl: 22

Datum: 04.05.2022

JaS MS Nikola Landshut: Antrag Bedarf/Mehrstunden für JaS

Sehr geehrte Frau Niesert-Matschke,

meine Mitarbeiterin [redacted] (JaS-Fachkraft mit 19,5 Wochenstunden an der MS Nikola in Landshut) hat einen kontinuierlich erhöhten Arbeitsaufwand und stetig mehr Überstunden zu verzeichnen. Seit einem halben Jahr steigen die Überstunden laufend an und sind derzeit auf über 90 Stunden angestiegen. Ein Abbau in der Ferienzeit ist aufgrund der Höhe und der notwendigen kontinuierlichen Mehrarbeit nicht mehr möglich und auszugleichen. Dies spricht aus meiner Sicht dafür, dass der Bedarf an mehr JaS-Stunden gegeben ist.

Die Fachkraft begründet den Anstieg ihrer Stunden damit, dass vermehrt Elterngespräche stattfinden müssen und auch der Bedarf an Kleingruppenarbeit und Einzelfallhilfe durch Corona zunehmend ansteigt. Die Themen, mit denen die Schüler*innen kommen, bedürfen mehr Zeit. Das Sozialverhalten in der Klasse, in den Gruppen, hat sich sehr verschlechtert; es muss sehr häufig zwischen den Schüler*innen vermittelt werden. Aus diesen Gründen wird zusätzlich auch vermehrt Kleingruppenarbeit zu den Themen Gewalt, Frustrationstoleranz, Rücksichtnahme, Teamwork, respektvoller Umgang, Gefühle ect. angeboten. Als Folge daraus, hat sich auch der zeitliche Faktor aufgrund der massiven Probleme und der daraus sehr intensiven Einzelfallarbeit erhöht.

Deshalb bitten wir, die Stunden für JaS entsprechend zu erhöhen.

Frau [redacted] wäre es möglich, 5 Stunden/Woche mehr zu arbeiten, um dem Mehraufwand an der Schule gerecht zu werden. Wir sehen die Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit um 5 Stunden als bedarfsgerecht an.

Auf der Basis der bestehenden Finanzierungsvereinbarung übernimmt der Träger bis auf Weiteres auch den 10% Eigenanteil.

Ich verbleibe mit freundlichem Gruß

B. Bauer

Barbara Bauer
Dipl. Sozialpäd. (FH)